



Tätigkeitsbericht 2012





Liebe Leserinnen und Leser,

der vorliegende Tätigkeitsbericht gibt einen Eindruck von den **vielfältigen Aktivitäten der Giordano-Bruno-Stiftung im Jahr 2012**. Mit ihren Initiativen, u.a. der Kampagne „Gegen religiöse Diskriminierung am Arbeitsplatz“ (GerDiA), der **Kinderrechtsaktion** „Mein Körper gehört mir! Zwangsbeschneidung ist Unrecht – auch bei Jungen“, der Wiederbelebung des „**Great Ape Projects**“ (GAP) oder der Stellungnahme zum **umstrittenen Mohammedvideo** „Die Unschuld der Muslime“, konnte sich die gbs mit ihren Kooperationspartnern in diesem Jahr besonders erfolgreich in gesellschaftliche Debatten einmischen.

Dies drückte sich nicht zuletzt auch in einem weiteren **Zuwachs an Fördermitgliedern** aus. Mit rund 1100 Neuzugängen traten 2012 mehr Personen als jemals zuvor in den Förderkreis der Stiftung ein. Großen Anteil daran hatten die **Regional- und Hochschulgruppen der gbs**, die 2012 rund 60 Veranstaltungen vor Ort durchführten, darunter einige, die auch überregional beachtet wurden wie die „**Religionsfreie Zone**“ zum Kirchentag in Mannheim, das alternative Pilgerprogramm „**Heilig's Röckle!**“ zur „**Heilig-Rock-Wallfahrt**“ in Trier oder die bundesweiten „**Kirchenaustrittspartys zum Hasenfest**“. Auch die „**Weltskeptiker-Konferenz**“ in Berlin sowie die „**Internationale Atheismus-Tagung**“ in Köln (beide Veranstaltungen wurden von der gbs unterstützt) stießen auf großes mediales Interesse.

Im Rückblick ist festzustellen, dass 2012 ein **bemerkenswerter Imagewandel** stattgefunden hat: Hatte man die Giordano-Bruno-Stiftung in den vorangegangenen Jahren oft als „Sprachrohr einer gesellschaftlich weitgehend bedeutungslosen Randgruppe“ beschrieben, wurde sie 2012 zunehmend zur Wortführerin einer „säkularen Mehrheit“ stilisiert, die angeblich „die Rechte religiöser Minderheiten aggressiv beschneiden möchte“. In dieser Entwicklung zeigt sich einerseits eine **stärkere politische und mediale Wahrnehmung der Ziele**, die säkulare Organisationen wie die gbs verfolgen. Denn selbstverständlich geht es uns nicht um eine Einschränkung, sondern vielmehr um eine **Erweiterung der Religions- und Weltanschauungsfreiheit** – d.h. um die Herstellung von gesellschaftlichen Verhältnissen, in denen der persönliche Glaube genau das sein kann, was er in einem modernen Rechtsstaat sein sollte: nämlich eine **Privatsache**, die den jeweiligen Arbeitgeber nichts angeht und in die sich auch der Staat nicht einmischen darf, solange aus diesem Glauben keine Handlungen resultieren, die im Widerspruch zu den Menschenrechten stehen.

Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, diesen humanistisch-aufklärerischen Standpunkt in der Gesellschaft zu stärken und danken allen, die dies durch ihre Unterstützung möglich gemacht haben. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft auf Sie zählen können...

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Steffen
Vorsitzender

Dr. Michael Schmidt-Salomon
Vorstandssprecher

JANUAR

01.01.2012

Der mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete junge Pianist **Adel Ferenc Mohsin** (gbs-Fördermitglied) gibt zum **Neujahrsempfang der Giordano-Bruno-Stiftung** in Oberwesel ein virtuosos Klavierkonzert mit Werken von Bach, Chopin, Liszt, Rachmaninow und Schubert.

15.01.2012

Astrophysiker **Heinz Oberhummer** (gbs-Beirat) diskutiert in der Sendung „WestArt Talk“ (WDR) u.a. mit Gerd Scobel (TV-Moderator, Zen-Buddhist) und Heike Dierbach (Psychologin, Journalistin) über „**Esoterik – Lebenshilfe oder lebensgefährlich?**“.



23.01.2012

Im Rahmen der Veranstaltung „**Glaubt, was ihr wollt, aber mischt euch nicht ein?!**“, die vom Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe ausgerichtet wird, diskutiert gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon in Dortmund mit Vertretern verschiedener Konfessionen über den Auftrag der Religionen in einer pluralen Gesellschaft.

24.01.2012

Der Evolutionsbiologe **Prof. Dr. Robert Zwingl** (gbs-Fördermitglied) bestreitet mit seinem Vortrag „Was sagt die moderne Forschung zur Herkunft des Lebens und des Menschen?“ die erste Veranstaltung der **gbs-Regionalgruppe Stuttgart/Mittlerer Neckar** in 2012. Ein weiterer Vortrag zum Thema findet im November 2012 bei der gbs Rhein-Neckar in Heidelberg statt.

25.01.2012



Über „Menschenrechte und Islam“ spricht die 1. Vorsitzende des Zentralrats der Ex-Muslime, **Mina Ahadi**, bei der frisch gegründeten **gbs-Hochschulgruppe Mainz**.

29.01.2012

In „Sternstunde Philosophie“ (SF) diskutiert der Evolutionstheoretiker und Autor **Franz M. Wuketits** (gbs-Beirat) mit der lutherischen Bischöfin Antje Jackelén und dem buddhistischen Meditationslehrer Loten Dahortsang über die Frage „**Gibt es ein Leben nach dem Tod?**“.

31.01.2012

Im Rahmen einer Serie zum Thema „Glauben/Nichtglauben“ wird **Michael Schmidt-Salomon** vom Züricher „Tagesanzeiger“ interviewt und löst mit seiner dort vertretenen These „Unmündigkeit wird sozial erworben – warum sich der Konflikt zwischen Freidenkern und Gläubigen verschärft“ eine breite Debatte innerhalb der Leserschaft aus.

03.02.2012

Die **gbs Rhein-Neckar** (Säkulare Humanisten) veranstaltet in Kooperation mit der Begegnungsstätte Westliche Unterstadt e.V. eine Lesung mit der Autorin Zöhre Kurun aus ihrem Buch „Ein Viertel des Lebens“, in dem die Türkin ihren schwierigen Befreiungskampf von muslimischen Familientraditionen schildert.

07.02.2012

In Nürnberg liest Comiczeichner **Ralf König** (gbs-Beirat) auf einer Veranstaltung der **gbs Mittelfranken** und dem HVD Bayern aus seiner Bibel-Trilogie „Prototyp“, „Archetyp“ und „Antityp“. Eine weitere Lesung mit dem Künstler findet im Mai 2012 bei der gbs Rhein-Neckar in Mannheim statt.

10.02.2012

Die **gbs protestiert** gegen die **menschenunwürdige Flüchtlingspolitik** in Deutschland. Anlass ist der kurz zuvor bekanntgewordene Selbstmord des jungen Exil-Iraners Mohammad Rahsepar in einem Würzburger Asylbewerberheim.

17.02.2012

Die **gbs Berlin** (Evolutionäre Humanisten Berlin-Brandenburg) und der HVD Berlin gedenken der **Hinrichtung Giordano Brunos** sowie der unzähligen anderen Opfer religiöser Gewalt mit einer Kranzniederlegung am Bruno-Denkmal (Potsdamer Platz) in Berlin.

19.02.2012



Über den **Dilettantismus in Politik und Wirtschaft** diskutiert Michael Schmidt-Salomon im ZDF-Nachtstudio mit Volker Panzer (gbs-Beirat), dem Buchautor Thomas Rietzschel (ehem. Korrespondent der FAZ) und dem Germanisten Uwe Wirth (Prof. für Literatur- und Kulturgeschichte).

28.02.2012

Die Neuauflage der gbs-Broschüre „**Zehn (An) Gebote**“, ehemals „10 Gebote? 10 Angebote!“, erscheint.

Die gbs startet in Kooperation mit dem IBKA und denkladen.de die Kampagne „**Gegen religiöse Diskriminierung am Arbeitsplatz**“ (GerDiA), die Religions- und Weltanschauungsfreiheit in allen öffentlich finanzierten Sozialeinrichtungen fordert (www.gerdia.de). Anlässlich der anstehenden Bundestagsanhörung zu den Arbeitsverhältnissen in kirchlichen Sozialeinrichtungen im März 2012 versorgt die **Kampagne** alle MdBs mit Informationen zum kirchlichen Arbeitsrecht.

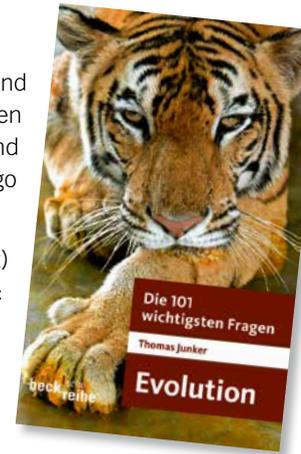


01.03.2012

Als **Vertreter** für die **Regionalgruppen** im Freundes- und Förderkreis der Giordano-Bruno-Stiftung (gbs) werden Manja Neuhaus (Regionalgruppe Dresden), Bernd Vowinkel (Regionalgruppe Köln) und David Farago (Regionalgruppe Augsburg) gewählt.

02.03.2012

Evolutionshistoriker **Prof. Thomas Junker** (gbs-Beirat) hält einen Vortrag über „Die 101 wichtigsten Fragen: Evolution“ bei der **gbs Rhein-Main** (Säkulare Humanisten), den die Regionalgruppe mit weiteren Organisationen vor Ort ausrichtet.



13.03.2012

Im „West ART-Magazin“ wird die kurz zuvor erschienene Streitschrift „**Keine Macht den Doofen**“ von Michael Schmidt-Salomon vorgestellt, in dem der Philosoph und Schriftsteller behauptet, dass die „herrschende Dummheit stets auch die Dummheit der Herrschenden ist“.

19.03.2012

Der Reiseautor, Reporter und Schriftsteller **Andreas Altmann** liest bei der **gbs Düsseldorf** (Düsseldorfer Aufklärungsdienst) aus seinem Bestseller „Das Scheißleben meines Vaters, das Scheißleben meiner Mutter und meine eigene Scheißjugend“.

21.03.2012

Die **gbs Berlin** (EHBB) lädt in Kooperation mit „TOBIS Film“ zur Preview der Komödie „Wer weiß, wohin?“ der libanesischen Regisseurin Nadine Labaki (Kino-Erstling: CAMEL) ein, der mit einem witzigen und engagierten Plädoyer gegen religiösen Fanatismus, Chauvinismus und Gewalt aufwartet.

26.03.2012

Kaum ist die gbs-Grundlagenschrift „**Manifest des evolutionären Humanismus**“ in Polen erschienen, löst sie heftige Diskussionen aus.

28.03.2012

Der Politik- und Sozialwissenschaftler **Christoph Lammers** (gbs-Fördermitglied) spricht bei der **Regionalgruppe Ruhrgebiet** (Religionsfrei im Revier) im Bahnhof Langendreer über „die Entwicklung des christlichen Fundamentalismus in Deutschland“.

28.03.2012



Auf einer von der **gbs Düsseldorf** ausgerichteten Veranstaltung stellt **Michael Schmidt-Salomon** seine Streitschrift „Keine Macht den Doofen“ vor. Im Laufe des Jahres finden weitere Lesungen zum Buch bei der gbs Berlin, der gbs Mittelfranken, der gbs Rhein-Main und der gbs Ruhrgebiet statt.

28.03.2012

In Zusammenarbeit mit dem bfg und weiteren Kooperationspartnern vor Ort organisiert die **gbs Rhein-Neckar** die profiliert besetzte Podiumsdiskussion „**Die Freiheit der Religionskritik**“ in Heidelberg.

APRIL

01.04.2012

Die Molekular- und Evolutionsbiologin **Dr. Sabine Paul** (gbs-Beirat) hält am **Stiftungssitz** in Oberwesel einen Vortrag zum Thema „Evolutionäre Ernährung und Gesundheit“. Im Herbst 2012 findet ein weiterer Vortrag von Sabine Paul bei der gbs Rhein-Main in Frankfurt statt.

04.04.2012

„Zum Verhältnis Mensch-Menschenaffe“ hält der Psychologe und Tierrechtler **Dr. Colin Goldner** (gbs-Beirat) einen Vortrag im Rahmen der öffentlichen Ringvorlesung „**Wo steht der Mensch?**“ an der Hochschule für Technik, Wissenschaft und Kultur Leipzig.

05.04.2012

Unter dem Motto „**Austritt zum Hasenfest – kollektiver Kirchenaustritt Ostern 2012**“ findet am Gründonnerstag die von der gbs Mainz/Rheinhausen initiierte Kirchenaustrittsaktion in vielen Städten Deutschlands statt.



11.04.2012



Der vierte Sammelband der gbs „**Grundrechte für Menschenaffen**“ mit Redebeiträgen von Paola Cavalieri, Colin Goldner, Michael Schmidt-Salomon, Peter Singer und Volker Sommer zur Ethikpreisverleihung 2011 in Frankfurt erscheint im Alibri Verlag.

11.04.2012

Die gbs kritisiert die „geheuchelte Fürsorge“ der katholischen Kirche, die auf die **Einrede von Verjährung** bei den in ihren Institutionen begangenen **sexuellen Gewaltakten an Kindern und Jugendlichen** nicht verzichten will.

14.04.-18.05.2012

Zum Auftakt des alternativen Pilgerprogramms „**Heilig's Röckle!**“, das die gbs gemeinsam mit der Tuchfabrik anlässlich der „Heilig-Rock-Wallfahrt 2012“ in Trier ausrichtet, ziehen **Wolfram P. Kastner** (gbs-Beirat) und **Linus Heilig** (gbs-Fördermitglied) als Papst und Hitler verkleidet durch die Pilgerschar der Trierer Innenstadt und wohnen der Enthüllung des „**Marx-Altars**“ mit der „Heiligen Unterhose“ bei. Im weiteren Verlauf der Veranstaltungsreihe treten auch **Heinz-Werner Kubitzka**, **Michael Schmidt-Salomon**, **Ingrid Matthäus-Maier**, **Andreas Altmann** und **Ralf König** als Referenten auf.



18.04.2012

Die Philosophin **Ulla Wessels** (gbs-Beirat) reicht **Verfassungsklage** gegen die Besetzung von Konkordatslehrstühlen beim BVG in Karlsruhe ein.

19.04.2012

In Österreich reicht die „**Initiative Religion ist Privatsache**“, ein Zusammenschluss humanistischer und laizistischer Organisationen (u.a. die gbs-Österreich), Beschwerde gegen die von mehreren Radio-Regionalsendern des ORF eingelegte **Karfreitags-Schweigeminute** ein.

19.04.2012

Nach der Sarrazin-Debatte, der Arabischen Revolution, dem Erstarren der salafistischen Bewegung sowie der Einführung des Islamunterrichts in Deutschland möchte die gbs den aufklärerischen Impuls der ersten **Kritischen Islamkonferenz** 2008 wieder auffrischen und gibt die Planung einer zweiten Tagung dieser Art für **2013** bekannt.



20.04.2012

Unter dem Titel „**Eine bessere Welt ist möglich!**“ stellt die Giordano-Bruno-Stiftung in Kooperation mit der gbs Berlin ihre vielfältigen Aktivitäten im Rahmen der **3. Berliner Stiftungswoche** vor. Gleichzeitig geht auch die von der gbs unterstützte Humanisten-Galerie **who-is-hu.de** der Fotografin Evelin Ferk online.



20.04.2012

Die **gbs Rhein-Main** richtet gemeinsam mit weiteren Organisationen einen Vortrag mit dem 2. Vorsitzenden der DGHS, **Gerhard Rampp** (gbs-Beirat), zum Thema „**Sterbehilfe in Deutschland**“ aus. Am Tag darauf findet eine weitere Veranstaltung zum Thema Sterbehilfe bei der gbs Mainz/Rheinhausen statt.

MAI

04.05.2012

Dr. Rudy Mondelaers (gbs-Fördermitglied) hält in Frankfurt einen Vortrag zum „Laizismus und Säkularismus in Frankreich und Benelux“, der von der **gbs Rhein-Main** in Kooperation mit Dikom e.V. ausgerichtet wird.

16.-20.05.2012

Zum Katholikentag in Mannheim (Motto: „Einen neuen Aufbruch wagen“) veranstaltet die **gbs Rhein-Neckar** unter dem Label der „**Religionsfreien Zone**“ das Alternativprogramm „Endlich mal den Austritt wagen!“, an dem prominente Vertreter der säkularen Szene beteiligt sind (u.a. Carsten Ferk, Gerd Lüdemann, Hubertus Mynarek, Helge Nyncke, Michael Schmidt-Salomon).

18.05.2012

In der Sendung „Nachtcafé“ (SWR) spricht der Philosoph **Franz Josef Wetz** (gbs-Beirat) u.a. mit der Schriftstellerin und Drehbuchautorin Christiane Sadlo und der Sopranistin Iva Mihanovic über das Thema „**Wahre Liebe – alles Lüge?**“.



18.-20.05.2012

Mit Unterstützung der gbs findet der von der GWUP, CSI und ECSO organisierte **6. Weltskeptiker-Kongress** in Berlin statt. Zum Abschluss verabschieden die Teilnehmer eine Resolution, die angesichts zahlreicher Fehlentwicklungen in jüngster Zeit dazu aufruft, die wissenschaftlichen Standards in Forschung und Bildung einzuhalten.

22.05.2012

In einem **Brief an den Bundesverteidigungsminister**, Thomas de Maizière, kritisiert der gbs-Vorstand die Worte des katholischen **Militärbischofs Franz-Josef Overbeck**. Anlass waren Äußerungen Overbecks auf der Soldatenwallfahrt nach Lourdes, in denen dieser nichtreligiösen Menschen das Menschsein abgesprochen hatte.

25.-27.05.2012

In Kooperation mit der gbs und weiteren Organisationen des säkularen Spektrums findet die vom IBKA ausgerichtete „**Internationale Atheismus-Tagung**“ in Köln statt (Referenten sind u.a. Dan Barker, Carsten Frerk, Ingrid Matthäus-Maier, Philipp Möller, PZ Myers, Taslima Nasrin und Michael Schmidt-Salomon).

30.05.2012

Zum Thema „**Martin Luther – Kind seiner Zeit oder seiner Zeit weit voraus?**“ veranstaltet die **gbs Dresden** (Gesellschaft zur Förderung von Aufklärung, Humanismus und Religions-FREIheit) eine Podiumsdiskussion in der sächsischen Landeshauptstadt.

JUNI

06.06.2012

Auf Einladung der **gbs Köln** spricht der gefragte Islamkritiker und Historiker **Hamed Abdel-Samad** (gbs-Beirat) über „Islam und Menschenrechte“ in der Domstadt.



08.06.2012

Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon veröffentlicht auf dem Portal des Humanistischen Pressedienstes einen Kommentar zum „**neuen säkularen Selbstbewusstsein**“.

08.06.2012

Die **gbs** und der **Zentralrat der Ex-Muslime** rufen die deutschen Politiker dazu auf, das Leben des **exiliranischen Rapper Shahin Najafi**, der seit Mai 2012 mit einer Todes-Fatwa aus dem Iran bedroht wird, zu schützen. Der Grund für die Morddrohung war die Veröffentlichung seines Songs „Naghi“ im Internet, in dem sich Najafi über die vielfältigen sozialen, politischen und ökonomischen Übel im „Gottesstaat“ Iran beklagt.

26.06.2012

Im Juli-Heft des Magazins „**National Geographic**“ erscheint eine 34seitige Titelgeschichte zu den **Großen Menschenaffen** und den Forderungen des Great Ape Project (GAP), das von der Stiftung gefördert wird. Für große mediale Aufmerksamkeit sorgen dabei die Ausführungen Colin Goldners (gbs-Beirat und Leiter des GAP Deutschland) zu den **Haltungsbedingungen von Menschenaffen in deutschen Zoos**.



28.06.2012

In der Sendung „Talk im Hangar-7“ bei ServusTV diskutiert der Islamkritiker **Hamed Abdel-Samad** (gbs-Beirat) mit dem Publizisten und Juristen Michel Friedman und der Islamwissenschaftlerin Gudrun Krämer über das Thema „**Feindbild Islam – Wird die Angst zum Hass?**“.

30.06.-01.07.12

Vertreter der einzelnen **gbs-Regionalgruppen** treffen sich zur Abstimmung der weiteren Zusammenarbeit am Stiftungssitz in Oberwesel.

JULI

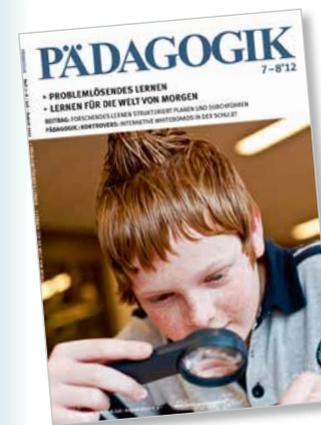
03.07.2012

Unter dem Titel „Die Legende von den christlichen Werten“ hält **Michael Schmidt-Salomon** beim Lehrstuhlinhaber für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtslehre, Informationsrecht und Rechtsinformatik, **Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf** (gbs-Beirat) einen rechtsphilosophischen Vortrag an der Universität Würzburg.

05.07.2012

Auf der ersten Diskussionsveranstaltung der **gbs Kassel** debattieren der Evolutionsbiologe **Prof. Dr. Ulrich Kutschera** (gbs-Beirat) und der Theologe Prof. Tom Kleffmann kontrovers über die Ursprungsfrage „**Schöpfung contra Evolution?**“.

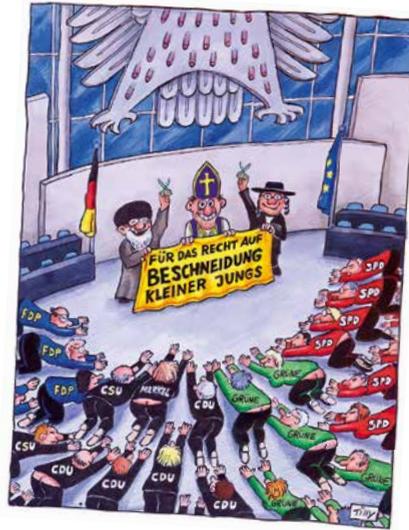
19.07.2012



In einem Streitgespräch „Werte für die Welt von morgen – Brauchen wir dafür Religionsunterricht?“, das in der aktuellen Ausgabe der **Fachzeitschrift „Pädagogik“** erscheint, argumentiert Michael Schmidt-Salomon gegen den konfessionellen Religionsunterricht und für ein allgemeinverbindliches **Fach „Ethik/Weltanschauungskunde“**.

19.07.2012

Die **gbs kritisiert** die Pläne deutscher Politiker, die religiös motivierte **Vorhautbeschneidung** bei Knaben gesetzlich zu legitimieren. Grund für die Schaffung einer schnellen Rechtssicherheit bei der Zirkumzision ist ein im Mai ergangenes **Urteil des Landgerichts Köln**, das die medizinisch nicht indizierte Knabenbeschneidung als Körperverletzung und damit als strafbare Handlung wertete.



24.07.2012

In „**Menschen bei Maischberger**“ (ARD) diskutiert Michael Schmidt-Salomon u.a. mit Ex-Astronaut und Physiker Ulrich Walter und Hella von Sinnen über die Frage „**Horoskope, Handlesen, Tarotkarten: Unsinn, der hilft?**“.

27.07.2012

Niko Alm, u.a. Sprecher der gbs Österreich sowie Vorsitzender des Zentralrats der Konfessionsfreien in Österreich, debattiert mit dem Chefredakteur des jüdischen Kulturmagazins „Nu“, Peter Menasse, über das Thema „**religiöse Beschneidung**“ in der Nachrichtensendung ZIB2 (ORF).

AUGUST

05.08.2012

Am **Stiftungssitz** in Oberwesel hält der Strafrechtler **Prof. Dr. Holm Putzke** einen Vortrag zum Thema „Religionsfreiheit oder Körperverletzung? Die strafrechtliche Relevanz der Knabenbeschneidung“.



19.08.2012

Das SWR2-Radiofeature „**Was glauben die eigentlich? Moral und Religion in der Politik**“, in dem u.a. auch Michael Schmidt-Salomon zu Wort kommt, wird ausgestrahlt.

22.08.2012



Die **gbs-Kinderrechtskampagne** „**Mein Körper gehört mir! Zwangsbeschneidung ist Unrecht – auch bei Jungen**“ startet einen Tag vor der öffentlichen Sitzung des Deutschen Ethikrats in Berlin. Pünktlich zum Kampagnenbeginn geht die Website **pro-kinderrechte.de** online.

22.08.2012

In der ZDFInfo-Sendung „**Religionsfreiheit oder Kindeswohl: Darf man kleine Jungs beschneiden?**“ diskutieren Michael Schmidt-Salomon und der Betroffene Ali Utlu mit Serkan Tören (integrationspolitischer Sprecher der FDP) und Julian-Chaim Soussan (Rabbiner in Mainz).

27.08.2012

Die Stiftungsmitglieder **Hamed-Abdel Samad** und **Michael Schmidt-Salomon** streiten in der Pilotsendung der „**3sat-Debatte**“ mit der Politikwissenschaftlerin Gesine Schwan und dem Gründer der Initiative Österreichischer MuslimInnen, Tarafa Baghajati, über die Frage „**Passt der Islam zu westlichen Werten?**“.

SEPTEMBER

05.09.2012

Auf Initiative des gbs-Hochschulgruppensprechers **Florian Chefai** wird eine **Facebook-Gruppe der Studierenden** innerhalb des gbs-Förderkreises gegründet (facebook.com/groups/gbs.studi).

06.09.2012

Der Physiker und Astronaut **Prof. Dr. Ulrich Walter** sowie der Jurist **Prof. Dr. Holm Putzke** werden in den Beirat der gbs aufgenommen.



08.09.2012

In 15 deutschen Städten findet unter Mitbeteiligung zahlreicher gbs-Regionalgruppen ein **bundesweiter Aktionstag** der „**Kampagne gegen religiöse Diskriminierung am Arbeitsplatz**“ (GerDiA) statt.

08.09.2012

Die Sprecherin der GerDiA-Kampagne und ehemalige Spitzenpolitikerin der SPD, **Ingrid Matthäus-Maier** (gbs-Beirat), hält zum Thema „Katholisch operieren – evangelisch Fenster putzen? Das kirchliche Arbeitsrecht auf dem Prüfstand“ einen Vortrag bei der **gbs Köln**. Weitere Vorträge zum Thema gibt es auch bei den gbs-Regionalgruppen in Düsseldorf und Osnabrück.

17.09.2012

Der **gbs-Vorstand** spricht sich in einer Stellungnahme gegen das von Politikern geplante Verbot des umstrittenen **Mohammed-Films** „Innocence of Muslims“ aus, der nach seiner Verbreitung auf YouTube und anderen Kanälen zu gewaltsamen Protesten in der islamischen Welt geführt hat.

18.09.2012

Auf Einladung der **gbs Ruhrgebiet** (Religionsfrei im Revier) lesen **Michael Schmidt-Salomon** und **Lea Salomon** aus ihrem Buch „Leibniz war kein Butterkeks“ im Kulturzentrum Bahnhof Langendreer. Weitere Lesungen finden bei der gbs Köln und der gbs Hamburg statt.

21.09.2012

Anlässlich der **öffentlichen Debatte** um den umstrittenen **Mohammed-Film** veröffentlicht gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon einen vielbeachteten **Kommentar** auf dem Online-Portal der ZEIT, in der er sich mit der **Ideologie des falschen Respekts** auseinandersetzt und herausstellt, dass die Kunstfreiheit auch für schlechte Filme gelten muss.

21.09.2012

Im Rahmen der Kinderrechtskampagne „Mein Körper gehört mir!“ startet die gleichnamige **Plakataktion**, die die Öffentlichkeit wie auch die Mitglieder des Bundestages für Kinderrechte sensibilisieren möchte, am Weltkindertag in Berlin. Zusätzlich informieren **Faltblätter** über die weitreichenden Folgen der Zirkumzision.



21.09.2012

Im „**Neanderthal Museum**“ in Mettmann findet ein öffentliches Symposium mit den gbs-Beiräten **Colin Goldner** (Tierrechtler) und **Franz M. Wuketits** (Zoologe) zum Thema „Wie Menschen Affen sehen“ statt.

22.09.2012

Die von der gbs und anderen Organisationen unterstützte AG „Sexuelle Selbstbestimmung“ organisiert eine **Protestkundgebung** gegen den „**Marsch für das Leben**“ in Berlin, auf der u.a. die Sozialwissenschaftlerin **Gisela Notz** (gbs-Beirat) und Frieder Otto Wolf (HVD-Präsident) sprechen.

24.09.2012

Angesichts der Antisemitismusvorwürfe, die der gbs wegen ihrer öffentlichen Stellungnahme gegen eine Legitimation der Knabenbeschneidung entgegenschlagen, erklärt gbs-Vorstandssprecher **Michael Schmidt-Salomon** in einem **Interview** mit dem deutsch-israelischen Onlinemagazin „**haOlam**“, warum die Debatte nichts mit diskriminierenden Ideologien zu tun hat, sondern Ausdruck des starken Säkularisierungsschubs ist, der in den letzten Jahren in Westeuropa stattgefunden hat.

25.09.2012

In der „**PHOENIX Runde**“ diskutiert die Schriftstellerin **Karen Duve** (gbs-Beirat) mit Bruder Paulus Terwite, der freien Journalisten Khola Mariam Hübsch und dem Grünen-Politiker Christian Ströbele zum Thema „**Schert euch zum Teufel – Geht uns Religion nichts mehr an?**“.

27.09.2012



Im „**SWR2 Forum**“ debattiert **Michael Schmidt-Salomon** mit dem Medienwissenschaftler Prof. Dr. Norbert Bolz und dem Psychiater Dr. Manfred Lütz über die Religion als Anbieter von „**Scheinwelten und Illusionsmaschinen**“.

28.-30.09.2012



Am letzten Septemberwochenende treffen sich Vorstand, Kuratorium und Beirat zum jährlichen **Stiftungstreffen** im gbs-Forum in Oberwesel.

OKTOBER

02.10.2012

Anlässlich der Kinderrechtskampagne der gbs, die sich gegen eine Legitimierung der Knabenbeschneidung ausspricht, veröffentlicht **Micha Brumlik** einen Artikel in der „**taz**“, in dem Giordano Bruno als Namenspatron moderner Antisemiten verunglimpft wird. Noch am selben Tag reagiert gbs-Vorstandssprecher **Michael Schmidt-Salomon** mit einer Stellungnahme, in der er erklärt, warum es unredlich ist, der Giordano-Bruno-Stiftung oder ihrer Kinderrechtskampagne antisemitische Tendenzen zu unterstellen.



05.10.2012

Der Theologe **Dr. David Berger** hält bei der **gbs Rhein-Main** (Säkulare Humanisten) in Frankfurt einen Vortrag zu seinem Buch „**Der heilige Schein**“, in dem das **Verhältnis der katholischen Kirche zur Homosexualität** einer kritischen Analyse unterzogen wird. Eine weitere Veranstaltung zum Thema findet bei der gbs Köln statt.

09.10.2012

Die 1. Vorsitzende des Zentralrats der Ex-Muslime, **Mina Ahadi**, referiert in Heidelberg über ihr Buch „**Ich habe abgeschworen: Warum ich für die Freiheit und gegen den Islam kämpfe**“. Die Veranstaltung wird von der **gbs Rhein-Neckar** (Säkulare Humanisten) in Kooperation mit dem bfg Rhein-Neckar ausgerichtet.

12.10.2012

Der bfg Augsburg verleiht dem Gründer der Giordano-Bruno-Stiftung, **Herbert Steffen**, den **Ludwig-Feuerbach-Preis** in Augsburg.

13.10.2012



Philipp Möller, gbs-Pressereferent und Autor des frisch erschienenen Buches „**Isch geh Schulhof**“, berichtet bei PISAplus im Deutschlandfunk über die aktuellen Bildungsmissstände an deutschen Schulen.

16.10.2012

Die gbs richtet in Kooperation mit dem Internationalen Bund der Konfessionslosen und Atheisten (IBKA) eine Informationsveranstaltung mit **Prof. Dr. Rolf Herzberg** (Rechtswissenschaftler) und **Rolf Stöckel** (Vorstandssprecher der Deutschen Kinderhilfe) zum Thema „**Knabenbeschneidung – akzeptiertes Ritual oder vorsätzliche Körperverletzung?**“ in Berlin aus.

17.10.2012

Wolf Steinberger (gbs-Kurator) und Wolfram P. Kastner (gbs-Beirat) diskutieren im „Radio Lora München“ über die Frage „**Ist die aktuelle Beschneidungsdebatte nur ein Vehikel für Antisemiten und Ausländerhasser?**“.

25.10.2012

Die österreichische „**Initiative Religion ist Privatsache**“, der auch die gbs Österreich angehört, veranstaltet eine prominent besetzte Podiumsdiskussion (u.a. mit dem Philosophen Konrad Paul Liessmann) zum Thema „**Religions- und Ethikunterricht: gleichwertige Alternativen?**“ an der Universität Wien.

NOVEMBER

08.11.2012

Die im Februar gestartete GerDiA-Kampagne zeigt erste Früchte: Die ARD-Sendung „Panorama“ berichtet in dem Sendebeitrag „Arbeitgeber Kirche: Jobs nur für Christen“ über **religiöse Diskriminierung am Arbeitsplatz**.

12.11.2012

Ingrid Matthäus-Maier (gbs-Beirat) referiert an der Universität Würzburg über „Die Trennung von Kirche und Staat in Deutschland: Grundgesetz und Verfassungswirklichkeit“. Der Vortrag findet im Rahmen der Ringvorlesung „Religionsfreiheit und ihre Grenzen“ statt.

18.11.2012



gbs-Pressereferent und Diplom-Pädagoge **Philipp Möller** präsentiert erstmalig sein neues Buch „**Isch geh Schulhof**“, das wenig später auf Platz 1 der deutschen Taschenbuch-Bestsellerliste steht, am **Stiftungssitz** in Oberwesel. Eine weitere Lesung findet bei der gbs-Regionalgruppe in Dresden statt.

19.11.2012

Der **Tätigkeitsbericht** der Giordano-Bruno-Stiftung für das Jahr 2011 erscheint.

19.11.2012

Der **Sterbehelfer Dr. Uwe Christian Arnold** (gbs- und hpd-Fördermitglied) diskutiert in der ARD-Sendung „hart aber fair“ u.a. mit Henning Scherf (SPD, ehem. Bürgermeister von Bremen) und Bruder Paulus (Kapuzinermönch) über die Frage „**Mut zur Menschlichkeit oder Mord – darf ein Arzt beim Sterben helfen?**“. Im Vorfeld hat die ARD die Dokumentation „Sie bringen den Tod – Sterbehelfer in Deutschland“ ausgestrahlt.



20.11.2012

Zum Thema „**Gottlos Glücklich – Der neue Humanismus**“ hält gbs-Pressereferent **Philipp Möller** einen Vortrag bei der **gbs Düsseldorf**.

21.11.2012

Über die Frage „**Letzte Ausfahrt Paradies – gibt es ein Leben nach dem Tod?**“ diskutiert Philipp Möller mit Seyran Ateş (Rechtsanwältin), Heinz Eggert (Theologe), Vince Ebert (Physiker und Kabarettist) und Mechthild Löhr (Bundesvorsitzende der „Christdemokraten für das Leben“) in der **ARD-Talksendung „Anne Will“**.

22.11.2012

Die gbs gibt die Aufnahme des Schriftstellers und Reisereporters **Andreas Altmann** in den Beirat bekannt.

23.11.2012

In Bochum findet die von der **gbs Ruhrgebiet** in Kooperation mit ver.di und dem IBKA ausgerichtete Informations- und Diskussionsveranstaltung „Die Verfassungswidrigkeit des kirchlichen Arbeitsrechts“ mit **Ingrid Matthäus-Maier** und dem Gewerkschaftssekretär Georg Güttner-Meyer statt. Mit der **Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts**, dass auch Mitarbeiter kirchlicher Einrichtungen unter bestimmten Umständen streiken dürfen, hatte ver.di drei Tage zuvor den Rechtsstreit mit der evangelischen Landeskirche gewonnen.

23.11.2012



Die Giordano-Bruno-Stiftung präsentiert in Kooperation mit der gbs Berlin-Brandenburg und dem Arbeitskreis Kinderrechte in der gbs erstmals die **britische Beschneidungsdokumentation „It's a Boy!“** in Berlin. Der kritische Film des jüdischen Regisseurs Victor Schonfeld, der deutlich Stellung gegen die Knabenbeschneidung bezieht und in England große Beachtung fand, wird allen MdBs exklusiv auf einer geschlossenen Internetplattform zugänglich gemacht.

26.11.2012

Der ARD-Film „**Gott hat hohe Nebenkosten**“ von Eva Müller klärt über die staatliche Finanzierung der Kirchen und ihrer Dienstleistungsbetriebe auf.

29.11.2012

Der Leiter des Alibri Verlags, **Gunnar Schedel**, spricht zum Thema „**Blasphemie – Mit Recht?**“ in Heidelberg. Veranstalter sind u.a. die **gbs Rhein-Neckar** (Säkulare Humanisten) und die Laizisten/innen der SPD Heidelberg.



01.12.2012

Der Primatologe **Volker Sommer**, gbs-Beirat und aktiver Unterstützer des „Great Ape Project“ (GAP), erklärt in der Dezember-Ausgabe von **GEOkompakt „Wie Tiere denken“** (Heft-Nr. 33), weshalb wir Menschenaffen Grundrechte zubilligen sollten.

02.12.2012

Die **gbs Berlin** (EHBB) eröffnet mit einem Vortrag von Ingrid Matthäus-Maier „Gegen religiöse Diskriminierung am Arbeitsplatz“ ihre **ATHventslesungen**. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe finden weitere Vorträge mit Rolf Schwanitz (MdB) und Dr. Edgar Most (ehemaliger Vizepräsident der Staatsbank der DDR) statt.

03.12.2012

Neun Tage vor der Entscheidung, die Knabenbeschneidung in der deutschen Gesetzgebung zu legitimieren, startet der AK Kinderrechte der gbs eine **zehnteilige Artikelserie** zu den verdrängten **Folgen der Zirkumzision**.

06.12.2012

An der Universität Köln findet im Rahmen der Reihe „Normative Welten. Kölner Diskurse zum Rechtspluralismus“ eine **Podiumsdiskussion zur Beschneidung** statt. An der Veranstaltung nehmen u.a. Prof. Dr. Reinhard Merkel (Rechtswissenschaftler und Mitglied des Deutschen Ethikrates) und Michael Schmidt-Salomon (gbs-Vorstandssprecher) teil.

07.12.2012

Die **gbs Dresden** präsentiert das ATHvent-Special „**Poetry Slam ,aberglaube‘**“, in dem die Regionalgruppe verschiedenen Mythen und absurden Vorstellungen auf den Zahn fühlt.

11.12.2012

Der Sozialempiriker und Autor **Carsten Ferk** (gbs-Beirat) hält bei der **gbs-Hochschulgruppe Jena** einen Vortrag zum Thema „Woher kommt eigentlich das Geld der Kirchen?“.



11.12.2012

In der Sendereihe „rbb kontrovers“ wird **Philipp Möller** in einem Filmbeitrag von Julia Camerer und Dennis Wagner zur **Bildungsmisere** an Berliner Schulen interviewt.

12.12.2012

Am **Tag des Bundestagsbeschlusses** zur Beschneidung fordert die gbs gemeinsam mit anderen Gruppen (u.a. dem Berufsverband der Kinder-



und Jugendärzte und TERRE DES FEMMES) den uneingeschränkten Grundrechtsschutz von Knaben und **protestiert** am Brandenburger Tor (Berlin) gegen das geplante **Gesetz zur Knabenbeschneidung**.

12.12.2012

Über die Frage „Weltuntergang oder Weihnachten: Macht Glauben selig?“ diskutiert gbs-Pressereferent **Philipp Möller** u.a. mit dem Kapuzinermönch Paulus Terwitte in der Sendung „**log in**“ in ZDFinfo.

13.12.2012

Der Primatologe **Prof. Dr. Volker Sommer** (gbs-Beirat) referiert an der Universität Kassel über das Thema „Menschenaffen wie wir. Perspektiven der evolutionären Anthropologie“. Zu den Veranstaltern gehört neben der Hochschule auch die **gbs-Regionalgruppe in Kassel**.

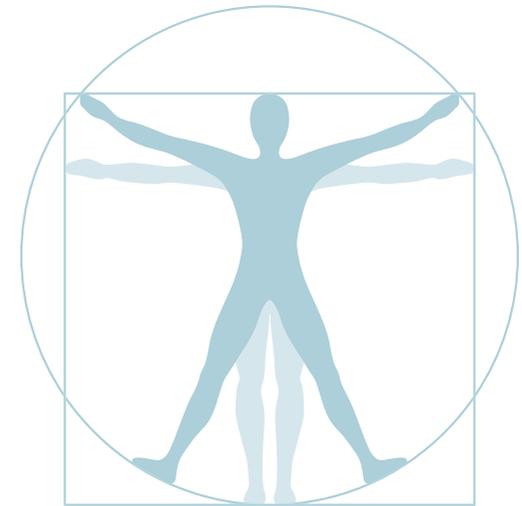


14.12.2012

Angesichts der Verabschiedung des Gesetzes zur Legitimierung der Knabenbeschneidung im Deutschen Bundestag zwei Tage zuvor erinnert die Giordano-Bruno-Stiftung in einer Meldung noch einmal an „**die Grundpfeiler des modernen Rechtsstaates**“ und zeigt auf, „warum säkulare Rechtsnormen auch für Religionsgemeinschaften gelten müssen“.

25.12.2012

In einem Interview mit „Focus online“ erklärt der Sozialwissenschaftler und Autor des „Violettbuch Kirchenfinanzen“, **Carsten Ferk** (gbs-Beirat), die „Geschäftsidee der katholischen Kirche“ und lüftet das „Geheimnis“ um die Herkunft des Kirchenvermögens in Deutschland.



„Gegen religiöse Diskriminierung am Arbeitsplatz“

GerDiA-Kampagne setzt sich für Einhaltung der Grundrechte in kirchlichen Betrieben ein

Die europäischen Antidiskriminierungsbestimmungen müssen auch in kirchlichen Einrichtungen Anwendung finden. Dies ist das Ziel der Kampagne „Gegen religiöse Diskriminierung am Arbeitsplatz“ (GerDiA), die am 29. Februar 2012 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Die Aktion, die vom Internationalen Bund der Konfessionslosen und Atheisten (IBKA) in Zusammenarbeit mit der gbs konzipiert wurde, fordert, „die Religions- und Weltanschauungsfreiheit in allen öffentlich finanzierten Sozialeinrichtungen zu gewährleisten“. Das kirchliche Arbeitsrecht führt hier zu offenkundigen Verstößen gegen das Grundgesetz, etwa wenn Ärztinnen und Ärzte, Krankenschwestern und -pfleger bloß deshalb entlassen werden, weil sie von ihrer Religionsfreiheit Gebrauch machen und aus der Kirche austreten oder wenn sie einen bereits geschiedenen oder gleichgeschlechtlichen Partner heiraten. Beschäftigte öffentlich geförderter kirchlicher Einrichtungen sollten, so die zentrale GerDiA-Forderung, die gleichen Rechte wie andere Arbeitnehmer haben, also auch einen Betriebsrat bilden und streiken dürfen.



Um die Ziele in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, hielt die GerDiA-Sprecherin und ehemalige SPD-Spitzenpolitikerin **Ingrid Matthäus-Maier** (gbs-Beirat) bundesweit Vorträge zum Thema und forderte die ersatzlose Streichung des „besonderen Tendenzschutzes“ für Religionsgemeinschaften nach Paragraph 118, Absatz 2 des Betriebsverfassungsgesetzes. Darüber hinaus versorgte die Kampagne alle MdBs im Vorfeld der anstehenden Bundestagsanhörung zu den Arbeitsverhältnissen in kirchlichen Sozialeinrichtungen im März 2012 mit Informationen zum kirchlichen Arbeitsrecht. Zudem gab es am 8. September 2012 in 15 deutschen Städten einen **bundesweiten GerDiA-Aktionstag** (mit Informationsständen und Veranstaltungen), an dem sich zahlreiche gbs-Gruppen beteiligten.

Erste Erfolge der Kampagne zeigten sich bereits im November 2012: So entschied das Bundesarbeitsgericht, dass auch kirchliche Mitarbeiter unter bestimmten Umständen streiken dürfen, wenig später das Arbeitsgericht Aachen, dass es gegen **deutsche und europäische Antidiskriminierungsbestimmungen** verstößt, wenn ein Krankenhaus einen Krankenpfleger nur aufgrund seiner Konfessionslosigkeit nicht anstellt. Die Rundfunkanstalten griffen das Thema zur besten Sendezeit auf, u.a. bezog sich die ARD-Sendung „Panorama“ in ihrer Berichtserstattung auf die Ergebnisse der vom IBKA finanzierten und von Corinna Gekeler durchgeführten Studie „Loyal dienen“ zu den praktischen



TIPP: Weitere Neuigkeiten finden Sie auch auf folgenden Webseiten:

hpd.de



fowid.de



pro-kinderrechte.de



deschner.info



Auswirkungen des diskriminierenden kirchlichen Arbeitsrechts. Auch der ARD-Film „Gott hat hohe Nebenkosten“ von Eva Müller sorgte für reichlich Diskussionsstoff. Zudem griffen viele Satiriker das Thema auf, vor allem die „heute-show“ (ZDF) kommentierte in mehreren bissig-humorvollen Beiträgen die merkwürdige Tatsache, dass die Kirchen in Betrieben, die oft hundertprozentig öffentlich finanziert werden, nach eigenem Gutdünken gegen Grundrechte verstoßen dürfen. Weitere Informationen zur Kampagne, die auch 2013 fortgeführt wurde, finden sich auf der Website www.gerdia.de.

gbs-Kinderrechtskampagne „Mein Körper gehört mir! Zwangsbeschneidung ist Unrecht – auch bei Jungen“

Am 22. August 2012, ein Tag vor der öffentlichen Sitzung des Deutschen Ethikrats, startete die Kinderrechtskampagne der Giordano-Bruno-Stiftung, die in Zusammenarbeit mit Kinderärzten, Kinderrechtlern und jüdischen wie muslimischen Beschneidungsgegnern durchgeführt wurde. Das Ziel der Kampagne bestand darin, über die Folgen und Hintergründe der Vorhautbeschneidung aufzuklären und ihre ausdrückliche gesetzliche Legitimierung zu verhindern, denn die Zwangsbeschneidung ist keine Bagatelle, wie so oft behauptet wird, sondern ein durch nichts zu rechtfertigender Eingriff in das **Selbstbestimmungsrecht** und die **körperliche Unversehrtheit** des Kindes.

Anlass war die einige Wochen zuvor verabschiedete Resolution des Deutschen Bundestags, mit der die Bundesregierung damit beauftragt wurde, noch 2012 eine gesetzliche Regelung zu schaffen, die die religiös motivierte Vorhautbeschneidung minderjähriger Jungen erlaubt. Mit dem Beschluss reagierte das Parlament auf ein aufsehenerregendes Urteil des Landgerichts Köln vom Mai 2012, das die medizinisch nicht indizierte Knabenbeschneidung als strafbare Handlung gewertet und damit heftige Proteste auf jüdischer und muslimischer Seite ausgelöst hatte, was die deutsche Politik nachhaltig unter Druck setzte.



Auf der Website www.pro-kinderrechte.de führte der von der Stiftung ins Leben gerufene „**Arbeitskreis Kinderrechte**“, dem u.a. der Strafrechtler Holm Putzke angehörte (auf dessen Gutachten das Urteil des Landgerichts Köln zurückging), zahlreiche medizinische, psychologische, politische und juristische Argumente auf, die gegen die medizinisch unnötige Knabenbeschneidung sprechen. Zudem startete in Berlin – pünktlich zum „Weltkindertag“ (20.09.2012) – die gleichnamige **Plakat-kampagne „Mein Körper gehört mir!“**, parallel dazu wurden eine entsprechende Anzeige in der ‚Kinderzeitung‘ (als Beilage der ‚Welt‘) geschaltet sowie Flyer zum Thema gedruckt. Finanziert wurden diese PR-Maßnahmen mit Hilfe der zahlreichen Spenden (insgesamt 20.000 €), die im Rahmen einer Helpedia-Spendenaktion zur Kampagne gesammelt werden konnten.

Bis zum Tag des Bundestagsbeschlusses zur Beschneidung am 12. Dezember 2012 versuchte der AK Kinderrechte den unüberlegten gesetzlichen Schnellschuss zu verhindern: So organisierte er in Kooperation mit der gbs-Berlin Informationsveranstaltungen (u.a. mit Strafrechtler Rolf Herzberg sowie dem Vorstandssprecher der deutschen Kinderhilfe, Rolf Stöckel) und präsentierte die von der Kritik gefeierte Beschneidungs-Dokumentation „It’s a boy!“ des jüdischen säkularen Filmemachers Victor Schonfeld. Neun Tage vor der Verabschiedung des Gesetzes zur Legalisierung der Knabenbeschneidung startete auf www.pro-kinderrechte.de eine **zehnteilige Artikelserie zu den verdrängten Folgen der Zirkumzision** (Todesfälle, schwerwiegende Behinderungen, indirekte Legitimation der weiblichen Genitalverstümmelung). Am Tag des Gesetzesbeschlusses protestierte die gbs gemeinsam mit anderen Gruppen (u.a. dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte und TERRE DES FEMMES) gegen den eingeschränkten Grundrechtsschutz von Knaben am Brandenburger Tor (Berlin).

Obwohl die Kampagne das Gesetz erwartungsgemäß nicht verhindern konnte und der Einsatz für Kinderrechte der gbs ebenso erwartungsgemäß einige Diffamierungen einbrachte (u.a. Antisemitismusvorwürfe), war sie letztlich ein Erfolg: Denn sie hat zu einer **größeren Sensibilität**

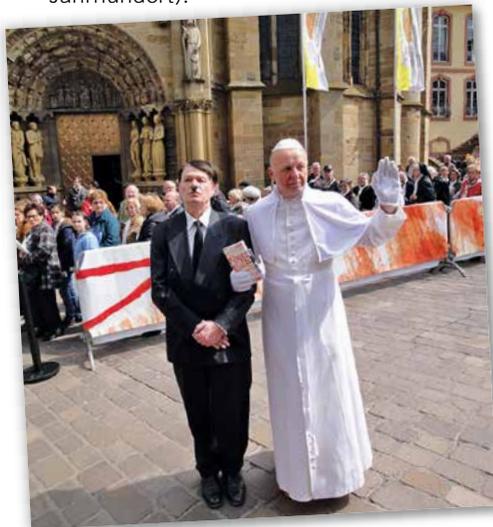
für Kinderrechte in der Gesellschaft allgemein und in den Rechtswissenschaften insbesondere geführt sowie die progressiv-säkulare Fraktion innerhalb des Judentums und des Islams gestärkt. Das haben weitere Entwicklungen zu diesem Thema im Jahr 2013 eindrucksvoll bestätigt.



Heilig's Röckle!

Das alternative Pilgerprogramm zur Heilig-Rock-Wallfahrt in Trier

500 Jahre nach der ersten Präsentation der Tunika und nach 16jähriger Abstinenz wurde der „Heilige Rock“ erneut in Trier ausgestellt. Angeblich soll die „heilige Helena“, Mutter des römischen Kaisers Konstantin, diese „Herrenreliquie“ von einer Pilgerreise aus Jerusalem mitgebracht haben (wahrscheinlich handelt es sich jedoch um eine Fälschung aus dem 12. Jahrhundert).



Begleitend zur Heilig-Rock-Wallfahrt (April bis Mai 2012) veranstaltete die Stiftung in Kooperation mit der gbs-Hochschulgruppe Trier und dem Trierer Kulturzentrum Tuchfabrik ein alternatives Pilgerprogramm unter dem Titel „Heilig's Röckle!“ (ein Ausruf der Verwunderung analog zu „Heilig's Blechle!“), das sich kritisch mit dem Christentum und der Rolle der Kirchen auseinandersetzte (siehe <http://heiligs-roeckle.de>). Zum Auftakt des Programms gab es einen **Walk-Act mit Wolfram P. Kastner** (gbs-Beirat) und Linus Heilig (gbs-Fördermitglied), die als Papst und Hitler verkleidet durch die Pilgerschar der Trierer Innenstadt zogen und mit dieser Kunstaktion an die einträchtige Zusammenarbeit der Kirchen mit den Nationalsozialisten bei der Heilig-Rock-

Wallfahrt 1933 und das im gleichen Jahr verabschiedete Reichskonkordat erinnerten, das den Kirchen bis heute ihre Privilegien sichert.

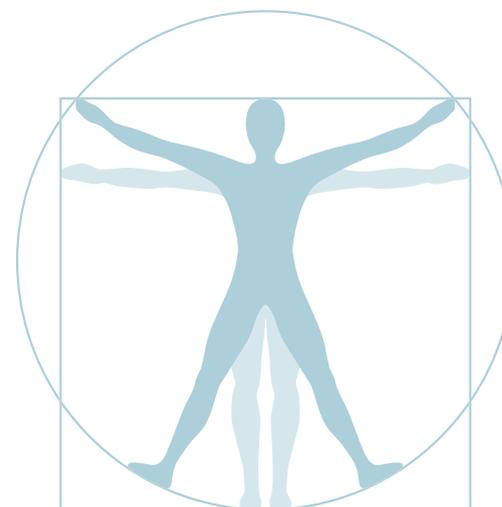
Weiter ging es mit einer **Veranstaltungsreihe in der Tuchfabrik Trier**, an der hochkarätige Religionskritiker teilnahmen. So klärte Heinz-Werner Kubitzka über den „Jesus-Wahn“ auf, Ingrid Matthäus-Maier referierte unter dem Titel „Und trenne, was nicht zusammengehört“ (Umdrehung des Wallfahrtsmottos „Und führe zusammen, was getrennt ist“) über die notwendige Trennung von Staat und Kirche und Michael Schmidt-Salomon trug aus seiner Streitschrift „Keine Macht den Doofen!“ vor.



Außerdem las Ralf König aus seiner lästerlichen Bibeltrilogie („Prototyp“, „Archetyp“ und „Anti-typ“) und Andreas Altmann aus seiner Autobiographie „Das Scheißleben meines Vaters, das Scheißleben meiner Mutter und meine eigene Scheißjugend“, in der er seine traumatische Kindheit im Wallfahrtsort Altötting verarbeitete.

Darüber hinaus fand in der Trierer Tuchfabrik eine **kritische Kunstausstellung** zum Thema „Reliquie“ statt, an der u.a. die gbs-Beiräte Wolfram P. Kastner und Jacques Tilly beteiligt waren.

Abgerundet wurde das Programm durch den von Helmut Schwickerath geschaffenen **Altar mit der „Heiligen Unterhose“** des Trierer Philosophen Karl Marx. Zusammen mit dem Walk-Act von Papst und Hitler löste die „Wallfahrt zur Heiligen Unterhose“ ein großes Presseecho aus.



Die wichtigsten Websites der gbs bzw. im Umfeld der gbs:

- giordano-bruno-stiftung.de
- hpd.de
- fowid.de
- greatapeproject.de
- pro-kinderrechte.de
- evokids.de
- kritische-islamkonferenz.de
- gerdia.de
- darwin-jahr.de
- deschner.info
- schmidt-salomon.de
- ex-muslime.de
- religionsfreie-zone.de
- jetzt-reden-wir.org
- bruno-denkmal.de

Die Giordano-Bruno-Stiftung im Rahmen der 3. „Berliner Stiftungswoche“



Am 15. April 2004 wurde die Giordano-Bruno-Stiftung als „rechtsfähige öffentliche Stiftung“ anerkannt. In den darauffolgenden Jahren konnte sich die gbs als Denkfabrik für Humanismus und Aufklärung erfolgreich etablieren. Im Rahmen der **3. Berliner Stiftungswoche** (17.–27.04.2012) nutzte die Stiftung die Gelegenheit, ihre vielfältigen Aktivitäten zu präsentieren und informierte das Publikum über die Hintergründe der zahlreichen Kampagnen und Projekte der letzten Jahre.

Auf der von gbs-Pressereferent Philipp Möller moderierten Veranstaltung **„Eine bessere Welt ist möglich: Die Giordano-Bruno-Stiftung stellt sich vor“** gaben die Stiftungsmitglieder Carsten

Frerk und Michael Schmidt-Salomon einen umfassenden Überblick, in dem sie einen weiten Bogen spannten von den Anfängen in 2005 (u.a. die „Religionsfreie Zone: Heidenspaß statt Höllenqual!“ zum katholischen „Weltjugendtag“ in Köln) über die Gründung des „Humanistischen Pressedienstes“ (2006), die Verleihung des Deschner-Preises an Richard Dawkins (2007), die Durchführung der „Kritischen Islamkonferenz“ (2008), die vielfältigen Aktivitäten zum „Darwin-Jahr“ (2009) bis zu den Kampagnen „Ablösung der Staatsleistungen an die Kirchen“ (2010), „Grundrechte für Menschenaffen!“ (2011) und „Gegen religiöse Diskriminierung am Arbeitsplatz“ (2012).

Begleitend zu den Gesprächen wurden Bilder und Filme zu den jeweiligen Aktionen gezeigt sowie die von der gbs unterstützte Humanistengalerie who-is-hu.de der Fotografin Evelin Frerk präsentiert.



Ein neues säkulares Selbstbewusstsein: „Internationaler Atheisten-Kongress“ in Köln und „Welt-Skeptiker-Konferenz“ in Berlin

Nie zuvor waren Humanisten, Atheisten, Agnostiker, Skeptiker in Deutschland so aktiv – ein Ausdruck des gestiegenen Selbstbewusstseins der säkularen Szene. So gab es im Frühjahr 2012 neben der „Religionsfreien Zone“ in Mannheim und dem alternativen Pilgerprogramm „Heilig’s Röckle!“ in Trier gleich zwei weitere große Veranstaltungen im freigeistigen Spektrum, die von der gbs unterstützt wurden:

Der vom 2.–4. Juni 2012 von der „Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften“ (GWUP) ausgerichtete **6. Weltskeptiker-Kongress** in Berlin setzte sich schwerpunktmäßig mit der Irrationalität des Menschen, dem Erfolg der Alternativmedizin und der Erziehung zum wissenschaftlichen Denken auseinander. Auf der internationalen Veranstaltung, an der u.a. Eugenie Scott (Anthropologin und Geschäftsführerin des US-amerikanischen National Center for Science Education), der Wissenschaftsjournalist und Autor Simon Singh („Gesund ohne Pillen“), Dittmar Graf (Biologiedidaktiker an der TU-Dortmund) und der aus Presse, Funk und Fernsehen bekannte Kriminalbiologe Mark Beneke teilnahmen, haben die GWUP und ihre Kooperationspartner eine Resolution verabschiedet, in der sie dazu aufrufen, den zahlreichen Fehlentwicklungen in jüngster Zeit entgegenzutreten und zu den wissenschaftlichen Standards in Forschung und Bildung zurückzukehren.

Mit der Frage, ob die säkulare Bewegung das Potential hat, eine weltweite Kraft zu werden, die dem Machtanspruch der organisierten Religionen wirksam entgegenzutreten kann, beschäftigte sich die internationale Tagung **„Die atheistische Perspektive“**, die unter Federführung des Internationalen Bundes der Konfessionslosen und Atheisten (IBKA) und der Atheist Alliance International (AAI) vom 25.-27. Mai 2012 in Köln stattfand. Neben internationalen Referenten wie Dan Barker (ehemaliger evangelikaler Prediger, Autor und Co-Präsident der Freedom from Religion Foundation, FFRF), Annie Laurie Gaylor (Gründerin und Co-Präsidentin der FFRF), PZ Myers (Biologe und Autor des Wissenschaftsblogs Pharyngula) und Taslima Nasrin (Ärztin, Autorin und internationale Menschenrechtsaktivistin)



diskutierten die gbs-Mitglieder Carsten Frerk, Colin Goldner, Ingrid Matthäus-Maier und Michael Schmidt-Salomon darüber, wie die säkularen Kräfte weiter an Einfluss gewinnen können.

Dass sich in den letzten Jahren mehr Menschen als je zuvor in säkularen Gruppen engagieren, wurde auch von den Medien wahrgenommen. So veröffentlichte SPIEGEL Online anlässlich der Kölner Tagung den gut recherchierten Artikel „Unter Gottlosen“ und nutzte die Gelegenheit zu einer Umfrage, bei der mehr als die Hälfte von 25.000 SPIEGEL-Online-Lesern angaben, konfessionsfrei und nichtgläubig zu sein.

Vorträge am Stiftungssitz



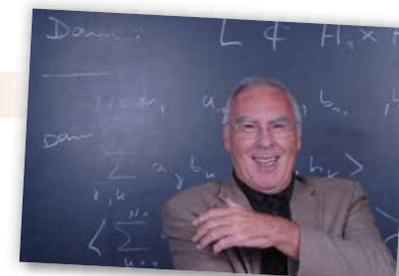
Eröffnet wurde die Veranstaltungsreihe in Oberwesel mit einem Vortrag der Molekular- und Evolutionsbiologin **Sabine Paul** (gbs-Beirat), die am 1. April 2012 über evolutionäre Ernährung und Gesundheit im Forum der Giordano-Bruno-Stiftung referierte. Zu den weiteren Gästen gehörte der Jurist **Holm Putzke**, der dem Publikum am 5. August 2012 seine Thesen zum Thema „Religionsfreiheit oder Körperverletzung? Die strafrechtliche Relevanz der Knabenbeschneidung“ vorstellte (siehe Kinderrechtskampagne der Giordano-Bruno-Stiftung).

Zum Abschluss der Vortragsreihe las der Diplompädagoge und Autor **Philipp Möller** (gbs-Pressereferent) am 18.

November 2012 aus seinem kurz zuvor erschienenen Buch „Isch geh Schulhof“, das in den darauffolgenden Monaten die SPIEGEL-Bestsellerliste anführte. In dem Buch zeigt der Autor am Beispiel Berliner Grundschulen auf, warum sich Deutschland in einer Bildungskrise befindet.



Herbert Steffen erhält Ludwig-Feuerbach-Preis



Der Gründer und Vorsitzende der Giordano-Bruno-Stiftung, Herbert Steffen, wurde am 12. Oktober 2012 mit dem **Ludwig-Feuerbach-Preis** des bfg Augsburg ausgezeichnet. Damit ist er der vierte Preisträger nach Karlheinz Deschner (2001), Franz Buggle (2004) und Norbert Hoerster (2008). In der Preis-Begründung des Bundes für Geistesfreiheit Augsburg heißt es, Herbert Steffen habe es geschafft, eine Vielzahl von sehr individuellen und kreativen Köpfen in seiner Stiftung zu vereinen und damit den säkularen Humanisten in der Öffentlichkeit eine Stimme zu geben. Herbert Steffen ist seit Anfang der Neunziger Jahre der Mäzen des Schriftstellers und Kirchenkritikers Karlheinz Deschner. 1994 wurde er mit dem „Bundesverdienstkreuz am Bande“ der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. 2004 gründete er die Giordano-Bruno-Stiftung, die er seither als Vorsitzender leitet.

Veranstaltungen der Regionalgruppen

Auch im Jahr 2012 organisierten die gbs-Gruppen wieder zahlreiche Veranstaltungen und Informationsstände, um die Idee von Humanismus und Aufklärung bekanntzumachen. Insgesamt fanden an die 60 Vorträge und Podiumsdiskussionen unter Federführung der gbs-Regional- und Hochschulgruppen statt, an denen u.a. die Stiftungsmitglieder Hamed Abdel-Samad, Mina Ahadi, Andreas Altmann, Carsten Frerk, Thomas Junker, Ralf König, Ingrid Matthäus-Maier, Philipp Möller, Sabine Paul, Gerhard Rampp, Michael Schmidt-Salomon und Volker Sommer als Referenten teilnahmen.

Zu den Höhepunkten zählte sicherlich das von der gbs Mainz/Rheinessen initiierte **„Hasenfest“** am Gründonnerstag, das (unter Mitwirkung weiterer gbs-Gruppen) in vielen Städten Deutschlands zum „kollektiven Kirchenaustritt Ostern 2012“ aufrief und Austrittswillige vor Ort unterstützte. Ein weiteres Highlight war die von der gbs Rhein-Neckar veranstaltete **„Religionsfreie Zone“** (16.-20.05.2012), die anlässlich des Katholikentags in Mannheim stattfand. Unter dem Motto „Endlich mal den Austritt wagen!“ erwartete die Besucher ein aufklärendes und buntes Alternativprogramm, an dem sich prominente Vertreter der säkularen Szene beteiligten (u.a. Carsten Frerk, Ralf König, Gerd Lüdemann, Hubertus Mynarek und Michael Schmidt-Salomon).



Kritik an Militärbischof Overbeck

In einem Brief an den Bundesminister der Verteidigung, Thomas de Maizière, kritisierte der Vorstand der Giordano-Bruno-Stiftung die Äußerungen des katholischen Militärbischofs Franz-Josef Overbeck, der während der jährlichen Soldatenwallfahrt nach Lourdes (11.05.2012) nichtreligiösen Menschen das „Menschsein“ abgesprochen (Originalzitat: „Ohne Religion und ohne gelebte Praxis von Religion gibt es kein Menschsein.“) und sie gegenüber der Katholischen Nachrichtenagentur (KNA) als Soldaten zweiter Klasse abgestempelt hatte (laut Overbeck treffen Soldaten mit einem festen Glauben gewissenhaftere Entscheidungen).

Anlässlich dieser Behauptungen forderte die gbs eine Stellungnahme von Thomas de Maizière, dessen Ministerium die Seelsorge für evangelische und katholische Christen mit rund 30 Millionen Euro pro Jahr fördert. Der Bundesminister solle klarmachen, dass „Menschsein“ bzw. Menschenrechte und Menschenwürde selbstverständlich nicht von der Religiosität eines Menschen abhängen und die Qualifikation und Gewissenhaftigkeit der Soldaten (immerhin gibt es mehr konfessionsfreie als katholische Angehörige der Bundeswehr) von anderen Eigenschaften bestimmt werden als vom persönlichen Glauben. Wie zu erwarten, wollte das Bundesministerium für Verteidigung die Darstellungen und Bewertungen des Militärbischofs nicht kommentieren, da, so hieß es in dem Antwortschreiben, „Overbeck die kirchliche Leitung der katholischen Militärseelsorge im Auftrag der katholischen Kirche eigenverantwortlich wahrnehme und in keinem Dienstverhältnis zum Staat stehe.“

Protest gegen Mordaufruf

Gemeinsam mit dem Zentralrat der Ex-Muslime (ZdE) verurteilte die gbs den im Mai 2012 ergangenen **Mordaufruf gegen den exil-iranischen Rapper Shahin Najafi** und forderte die deutschen Politiker dazu auf, alles zu unternehmen, um das Leben des in Köln lebenden Musikers zu schützen. Shahin Najafi hatte am 7. Mai 2012 den Song „Naghi“ im Internet veröffentlicht. Im Text geht es um einen fiktiven Dialog mit dem sogenannten „10. Imam“ Ali al-Hadi an-Naqi (828-868), bei dem sich Najafi, über die vielfältigen sozialen, politischen und ökonomischen Übel im „Gottesstaat“ Iran beklagt. Mit dem Song spielte Najafi auf eine in iranischen Oppositionskreisen beliebte satirische Facebook-Gruppe mit dem Namen „Kampagne zur Erinnerung der Schiiten an Imam Naghi“ an, die Großajatollah Saafi Golpaygani, einer der höchsten Geistlichen des Iran, im April 2012 als Blasphemie und todeswürdigen Abfall vom Glauben verurteilt hatte.

Bekanntmachung des „Great Ape Project“ (GAP)

Bereits 2011 – kurz nachdem die Initiatoren des Great Ape Projects, Peter Singer und Paola Cavalieri, mit dem gbs-Ethikpreis ausgezeichnet wurden, hatte die Stiftung unter der Federführung von Colin Goldner einen Relaunch des Projekts **„Grundrechte für Menschenaffen“** für den deutschsprachigen Raum gestartet, der auch im Jahr 2012 weiter vorangetrieben wurde.

Um die GAP-Forderungen (Recht auf Leben, Recht auf Freiheit, Recht auf körperliche Unversehrtheit) in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, wurde im April 2012 der **Band 4 der gbs-Schriftenreihe „Grundrechte für Menschenaffen“** im Alibri Verlag veröffentlicht, der die Beiträge vom Festakt (von Peter Singer, Paola Cavalieri, Volker Sommer, Colin Goldner und Michael Schmidt-Salomon) enthält. Zudem informierten Colin Goldner wie auch der Primatologe Volker Sommer (beide Mitglieder im gbs-Beirat) in vielen Vorträgen und Interviews über die Zielsetzung des GAP.

Einen großen Medienrummel löste die im Juli 2012 erschienene **34seitige Titelgeschichte im „National Geographic“** aus: Nahezu alle deutschen Zeitungen (u.a. auch „BILD am Sonntag“) berichteten über die mangelhaften Haltungsbedingungen für Menschenaffen in deutschen Zoos. Informationsgrundlage für die Berichterstattung war eine von GAP-Koordinator Colin Goldner durchgeführte Studie, die zu dem Ergebnis kam, dass die Zustände in den meisten deutschen Zoos katastrophal sind. Da es bisher kein alternatives Gelände für eine mögliche Aussiedlung von Menschenaffen gibt, muss das Ziel des GAP zunächst sein, die Lebensbedingungen von großen Menschenaffen in deutschen Zoos zu verbessern. Weitere Informationen unter www.greatapeproject.de.



Stellungnahme zum umstrittenen Mohammedvideo „Die Unschuld der Muslime“

Der Vorstand der Giordano-Bruno-Stiftung sprach sich gegen das von Politikern geplante Verbot des umstrittenen Mohammed-Films „Die Unschuld der Muslime“ aus, der kurz nach seiner Veröffentlichung im September 2012 in der islamischen Welt zu gewaltsamen Protesten geführt hatte. In der Stellungnahme erklärte Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon, dass es ein fatales Zeichen wäre, würde die westliche Welt aus **Rücksicht auf die verletzten Gefühle religiöser Fundamentalisten** ihre eigenen Wertmaßstäbe verraten. „Die Kunstfreiheit gilt selbstverständlich auch für schlechte Filme. Jede Konzession gegenüber religiösen Fundamentalisten würde sie dazu ermutigen, kritische Auseinandersetzungen mit dem Islam künftig noch brutaler zu verhindern. Eine offene Gesellschaft sollte solchen Bestrebungen in aller Entschiedenheit entgegenreten.“



Dass Michael Schmidt-Salomon mit dieser Stellungnahme den Nerv der Zeit getroffen hatte, zeigte sein kurz darauf veröffentlichter Beitrag **„Respekt? Wovor denn?“** im Online-Magazin der ZEIT, der mit über 22.000 Facebook-Likes zu einem der meistgelesenen Artikel des Jahres gehörte und dessen Kommentarfunktion nach über 1250 Leserbriefen von der Redaktion geschlossen werden musste.



Stiftungstreffen



Wie bereits in den Jahren zuvor trafen sich die Gremienmitglieder auch 2012, um die Aktivitäten der vorausgegangenen 12 Monate Revue passieren zu lassen und über zukünftige Projekte zu beraten.

An dem Stiftungstreffen, das am 29. September im **gbs-Forum in Oberwesel** stattfand, nahmen neben dem Vorstand folgende Kuratoriums- und Beiratsmitglieder teil:

Hans Albert, Christoph Antweiler, Ingrid Binot, Dieter Birnbacher, Martin Brüne, Gerhard Czermak, Helmut Debelius, Gerhard Haderer, Eric Hilgendorf, Ricarda Hinz, Mathias Jung, Thomas Junker, Bernulf Kanitscheider, Günther Kehrer, Robert Maier, Ingrid Matthäus-Maier, Axel Meyer, Rolf Oerter, Volker Panzer, Sabine Paul, Gerhard Rampp, Hermann Josef Schmidt, Shiro Sonoda, Volker Sommer, Beda M. Stadler, Wolf Steinberger, Assunta Tammelleo, Jacques Tilly, Rüdiger Vaas, Esther Vilar, Eckart Voland, Ulrich Walter und Franz Josef Wetz.



Personelle Veränderungen: Kuratorium und Beirat

Der Politologe und empirische Sozialforscher Carsten Frerk wechselte vom Kuratorium in den Beirat. Neu in den Beirat aufgenommen wurden 2012 der Schriftsteller Andreas Altmann, der Strafrechtler Holm Putzke sowie der Physiker und ehemalige Astronaut Ulrich Walter, der Hirnforscher Wolf Singer verließ den Beirat.

gbs-Förderkreis / Hochschul- und Regionalgruppen

Nachdem bereits 2011 so viele Mitglieder in den Freundes- und Förderkreis der gbs aufgenommen wurden wie nie zuvor (insgesamt 800), konnte die Stiftung im Jahr 2012 mit mehr als 1100 Neuzugängen nochmals einen Rekordzuwachs verbuchen. Damit stieg die Zahl der Fördermitglieder von **3300 auf über 4400 Personen**. Erfreulich verlief auch die Entwicklung der Regional- und Hochschulgruppen: So kamen zu den 29 bereits bestehenden Gruppen weitere neun Netzwerknoten im Jahr 2012 hinzu: gbs Braunschweiger Land, gbs Fulda, gbs Halle/Leipzig, gbs Kaiserslautern/Westpfalz, gbs Ostsee und die gbs-Hochschulgruppen Heidelberg, Jena, Koblenz und Wien.

Um die Arbeit der Regionalgruppen zu koordinieren und die Kommunikation mit dem Vorstand der Stiftung zu optimieren, wählten die Regionalgruppen im März 2012 **drei VertreterInnen** für eine Amtszeit von drei Jahren: Manja Neuhaus, David Farago und Bernd Vowinkel.

Sie lösten den bis dato zuständigen

Regionalgruppenbeauftragten, Philipp Möller, ab. Parallel dazu übernahm der Trierer Philosophiestudent Florian Chefaï das Amt des **gbs-Hochschulgruppensprechers** (siehe u.a. die Facebook-Gruppe der Studierenden innerhalb der gbs facebook.com/groups/gbs.stu).



Regionalgruppen-Treffen 2012 in Oberwesel



gbs-Stifterkreis

Da die Ausgaben der Stiftung in den vorangegangenen Jahren zugenommen haben (schon allein aufgrund der verschiedenen Projekte, die von der gbs ins Leben gerufen wurden), der Zuwachs an Spenden aber nicht in gleichem Maße angestiegen ist, musste der gbs-Vorstand nach neuen Möglichkeiten der Finanzierung suchen.

In diesem Zusammenhang wurde die Idee eines **gbs-Stifterkreises** entwickelt, der im November 2012 gegründet wurde. Bedingung für die Mitgliedschaft im gbs-Stifterkreis ist es, dass sich die jeweilige Person dazu bereiterklärt, der gbs eine jährliche Spende von mindestens 5.000 € zukommen zu lassen. Gelänge es, für den Stifterkreis 20 Mitglieder zu gewinnen, würde sich das Jahresbudget der Stiftung um rund 100.000 € erhöhen – dies wäre ein großer Schritt zur nachhaltigen finanziellen Absicherung der Stiftungsaktivitäten.



Als Anerkennung für ihr Engagement werden die Mitglieder des gbs-Stifterkreises (bei Interesse) auf der gbs-Website namentlich erwähnt sowie einmal im Jahr zu einer **exklusiven Veranstaltung am Stiftungssitz** in Oberwesel eingeladen. Bei diesen Treffen stellen prominente Mitglieder der gbs die Aktivitäten der Stiftung vor und stehen für Gespräche zur Verfügung.

Finanzen

Insgesamt nahm die Stiftung 218.000 € ein, davon brachte der Förderkreis mit 130.000 € mehr als die Hälfte der Spenden auf. Die Ausgaben für Projekte, Printmaterialien, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung beliefen sich auf 179.000 €, wobei die Gelder schwerpunktmäßig für die gbs-Kinderrechtskampagne, das Great Ape Project und die 2012 fortgesetzte Klage gegen die Konkordatslehrstühle aufgewendet wurden. In der Bilanz ergaben sich Mehreinnahmen in Höhe von 39.000 €, sodass ein Teil der Haushaltsdefizite der vorangegangenen Jahre wieder ausgeglichen werden konnte.

An dieser Stelle möchten wir allen Spendern herzlich danken, dass sie mit ihrer finanziellen Unterstützung die Aktivitäten der gbs im Jahr 2012 sichergestellt haben. Aufgrund unserer stetig steigenden Ausgaben wird die Stiftung auch in Zukunft auf steigende Spendeneinnahmen angewiesen sein.

gbs-Stiftungssitz Geschäftsführung

Herbert Steffen
Giordano-Bruno-Stiftung

Haus WEITBLICK
Auf Fasel 16
D-55430 Oberwesel

Tel.: +49 (0)67 44 - 710 50 20
Fax: +49 (0)67 44 - 710 50 21
steffen@giordano-bruno-stiftung.de

Stiftungssekretariat

Judith Liesenfeld
sekretariat@giordano-bruno-stiftung.de

Spendenkonto

Konto-Nr: 2 222 222
BLZ: 560 517 90
Kreissparkasse Rhein-Hunsrück

IBAN: DE40 5605 1790 0002 2222 22
BIC: MALADE51SIM

Die Giordano-Bruno-Stiftung wurde als „rechtsfähig“ und „gemeinnützig“ anerkannt. Spenden können von der Steuer abgesetzt werden.

Newsletter-Redaktion, Website, Veranstaltungskalender Büro Schmidt-Salomon

c/o Elke Held
Im Gemeindeberg 21
D-54309 Newel

Tel.: +49 (0)651 - 96 79 50 3
Fax: +49 (0)651 - 96 79 66 02
presse@giordano-bruno-stiftung.de

Pressereferent

Philipp Möller
p.moeller@giordano-bruno-stiftung.org

gbs-Forum

Heike Jackler (Administratorin)
jackler@giordano-bruno-stiftung.org

Regionalgruppenvertreter

David Farago, Manja Neuhaus,
Bernd Vowinkel
rg-vertreter@giordano-bruno-stiftung.de

Hochschulgruppenvertreter

Florian Chefai
f.chefai@giordano-bruno-stiftung.de

IT-Support

Athmatrix
athmatrix@giordano-bruno-stiftung.de

Redaktion: Elke Held (V.i.S.d.P.), Michael Schmidt-Salomon

Fotografie/Illustration: u.a. von „Aktionsbündnis Kirchengaustriit“, Robert Babiak (pixelio.de), Roland Dahm, David Farago, fotolia.de, Evelin Frerk, Elke Held, Ricarda Hinz, Jutta Hof, Peder Iblher, Philipp Möller, Michael Neyes, Frank Nicolai, Richard Rozati, Jörg Salomon, Victor Schonfeld, Gega Schwickerath, Jacques Tilly, Udo Ungar, Holger Weinandt

Gestaltung: www.er-de.com

Vorstand

Herbert Steffen, Dr. Michael Schmidt-Salomon

Kuratorium (Stand: 10/2013)

Robert Maier, Hermann Josef Schmidt, Shiro Sonoda, Ingrid Steffen-Binot, Wolf Steinberger, Jacques Tilly

Beirat (Stand: 10/2013)

Hamed Abdel-Samad, Politikwissenschaftler, Historiker, Autor; Prof. Dr. Dr. Hans Albert, Wissenschaftstheoretiker; Andreas Altmann, Schriftsteller; Prof. Dr. Christoph Antweiler, Ethnologe; Dr. Uwe-Christian Arnold, Arzt, Sterbehelfer in Deutschland; Dr. Pierre Basieux, Mathematiker, Spieltheoretiker; Rolf Bergmeier, Althistoriker; Prof. Dr. Dieter Birnbacher, Philosoph; Prof. Dr. Martin Brüne, Neurologe, Psychiater; Prof. Dr. Franz Buggle, Entwicklungspsychologe (verst.); Dr. Gerhard Czermak, Jurist, Autor; Helmut Debelius, Meeresbiologe, Unterwasserfotograf, Autor; Karen Duve, Schriftstellerin; Prof. Dr. Theo Ebert, Philosoph, Philosophiehistoriker; Dr. Carsten Frerk, Politologe, empirischer Sozialforscher; Dr. Colin Goldner, Psychologe, Sachbuchautor; Gerhard Haderer, Zeichner, Karikaturist; Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf, Jurist, Rechtsphilosoph; Ricarda Hinz, Dokumentarfilmerin, Malerin; Janosch, Autor, Zeichner; Dr. Mathias Jung, Gestalttherapeut, Philosoph; Prof. Dr. Thomas Junker, Biologiehistoriker, Evolutionsbiologe; Prof. Dr. Bernulf Kanitscheider, Naturphilosoph, Physiker; Wolfram P. Kastner, Aktionskünstler; Prof. Dr. Günter Kehrer, Religionssoziologe; Ralf König, Comic-Zeichner, Autor; Max Kruse, Schriftsteller; Prof. Dr. Ulrich Kutschera, Evolutionsbiologe, Physiologe; Dr. Fiona Lorenz, Sozialwissenschaftlerin; Prof. Dr. Ludger Lütkehaus, Literaturwissenschaftler, Philosoph; Dr. Martin Mahner, Biologe, Wissenschaftstheoretiker; Ingrid Matthäus-Maier, Politikerin, Juristin; Prof. Dr. Thomas Metzinger, Kognitionswissenschaftler, Philosoph; Prof. Dr. Axel Meyer, Evolutionsbiologe, Zoologe; Adel F. Mohsin, Pianist; Prof. Dr. Johannes Neumann, Soziologe (verst.); Dr. Gisela Notz, Sozialwissenschaftlerin; Prof. Dr. Heinz Oberhammer, Kern- und Astrophysiker; Prof. Dr. Rolf Oerter, Entwicklungspsychologe; Volker Panzer, Journalist, Moderator; Dr. Sabine Paul, Molekularbiologin; Udo Pollmer, Lebensmittelchemiker, Wissenschaftsjournalist; Prof. Dr. Holm Putzke, Jurist; Gerhard Rampp, Lehrer, Vorsitzender des bfg Augsburg; Prof. Dr. Peter Riedesser, Kinder- und Jugendpsychiater (verst.); Prof. Dr. Volker Sommer, Anthropologe, Primatologe; Prof. Dr. Beda M. Stadler, Immunologe; Prof. Dr. Gerhard Streminger, Philosoph; Assunta Tammello, ehem. Unternehmerin, Vorsitzende des bfg München; Rüdiger Vaas, Wissenschaftsjournalist; Esther Vilar, Schriftstellerin; Prof. Dr. Eckart Voland, Soziobiologe, Biophilosoph; Prof. Dr. Dr. Gerhard Vollmer, Physiker, Philosoph; Lilly Walden, Schauspielerin; Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Walter, Physiker, Astronaut; Helmut Walther, Vorsitzender der Gesellschaft für kritische Philosophie; Prof. Dr. Isabell Welpke, Ökonomin; Prof. Dr. Ulla Wessels, Philosophin; Prof. Dr. Franz Josef Wetz, Philosoph; Prof. Gerhard Wimberger, Komponist, Dirigent; Prof. Dr. Franz M. Wuketits, Evolutionstheoretiker.



gbs)))
giordano bruno stiftung

Giordano-Bruno-Stiftung
Haus Weitblick
Auf Fasel 16
D-55430 Oberwesel

Tel.: +49 (0)6744 - 710 50 20
Fax: +49 (0)6744 - 710 50 21
Email: info@giordano-bruno-stiftung.de

www.giordano-bruno-stiftung.de